

TEMPO TEMPO WELLE BERLIN

Weltmeister Vöste

Ich stelle ihn (mir) vor: schmalzig und blond mit effektiv gekräuseltem Haar. Vielleicht aber auch Dandy mit Glatze und Vernichtemichblick. Vielleicht mit erotischer Bügelfalte und einer wissenden, fachmännisch gepflegten Hand. Champion in Damenfrisieren: Jede Berufung ist ihres irdischen Lohnes wert. Herr Vöste wurde in Feuilletons und wird in 40 Kabinen gefeiert. Er ist ein Gott wie der Damentrost. Amor mit der Schere. Und laut Berliner Presse hat er „eine ideale Aufgabe erfüllt und einem dringenden Bedürfnis abgeholfen“. Als er die süße himmlische Einrichtung seiner Luxusräume schuf. Darin ermöglicht er seiner träumerisch parfümierten Kundschaft, während der Bedienung Mokka oder Tee zu nehmen. Ich kenne zwei gar nicht übel aussehende Mädchen, die das „dringende Bedürfnis“ haben, sich einmal anders und besser als strichweise satt zu essen. Es gibt deren hier tausend und mehr. Wer will die „ideale Aufgabe“ ihrer notwendigen Speisung und — geistigen Lebensführung übernehmen?

Lehmann spielt Theater

Vertrauenswürdige Leute versichern, daß Herr Johs. Lehmann eine leider unglückliche fanatische Liebe zur Bühne habe. Er müsse um jeden Preis dabei sein und irgendwo und wie Regie führen. Warum aber betätigt sich Johannes Lehmann, dessen Ausdauer in der Tat nach so vielen Pleiten bewundernswert ist, nie an einem wirklich tauglichen Objekt? Warum setzt sich seine „Junge Generation“ immer wieder mit unerträglichen Stücken in lächerliche Szene? Warum muß eine talentierte vielversprechende Darstellerin, die man gelegentlich in der Schar nicht sprechen könnender Mimen erblickt, mit ihrer unverdorbenen Stimme derartige Schweinereien sagen, daß man sie lieber mit der peinlichen Erinnerung an all den theatralischen Pubertätsunfug vergißt? Wie kann Jugend so irre geleitet die Jugend kompromittieren? Das sind unhöfliche, aber notwendige Fragen zum Tage.

Denn man verliert fast das Recht, auf die Satttheit des Alters zu schimpfen!

Lieben Sie Ihren Chef?

Das ist laut einer Anzeige des Berliner Emelkapalastes jetzt „die aktuellste Frage für alle Mädchen“. Wie man seinen Brödchengeber heiraten und an seiner ersehnten Seite ein elegantes und glückliches Leben führen kann — der neue Ewefilm „lehrt Sie dieses Geheimnis so-

fort“. Und da zweifelt noch Jemand an dem kulturellen und pädagogischen Wert des Kinos? Wo werden denn sonst anschauliche und instruktive Liebesübungen im Bild gezeigt?

Vive la femme!

Im Berliner Admiralspalast. Die Pariser Revue mit der lockende Parole hat die Neugierigen noch mehr als die Kenner enttäuscht. Ist das Frankreich? Ist das Paris? Die Jenny Golder zwar schlankbeinig und trotz unvermeidlichen Alterns ganz, ganz entzückend und der tanzende Hotelbesitzer Pilcer gewiß sehr gewandt. Aber im übrigen fehlt doch die Grazie und falsch geschminkten Damen tut mensendiecken und leibrollen not. Die Brüste waren in Berlin, nicht an der Seine, nicht auf den Kitschbildern des Katalogs bedeckt. Solch wohlige Rundungen und Spitzen sind bei uns nur für den Privatgebrauch.

Kunst und Sport

Die Ausstellung der Berliner Sezession zeigt unter diesem Motto die herrliche Bronze der Sintenis, den unvergleichlich laufenden Nurmi. Jaekel meistert die Atmosphäre einer Boxerschlacht. Auch Alexander Oppler wirkt plastisch überzeugend. Sonst ist das aktuelle Thema Sport mehr behandelt als künstlerisch bewältigt worden. Immerhin: ein Auftakt und ein dankenswerter Versuch.

Das Wunder Edvard Munch

Mit begeisterten, begeisternden, glühenden Farben hat dieser Norweger angefangen. Dann brachte er die erschütternden Zeugnisse tiefen Grübelns und der Melancholie. Er brachte den Schrei. Seine Kinder, Mütter haben geschrien. Ihre Augen schrien uns an. Und er zeichnete bis an gefährlichen Urgrund gelangend Hans Jägers Porträt. Als er schließlich alt wurde, begann er wieder die Schönheiten dieser Welt zu sehen, und er bejahte sie mit ganzer Hingabe in jeder Linie. Der Siebzigjährige ist — wie 250 seiner Bilder in Berlin beweisen — weitaus am jüngsten.

Warum photographieren Sie nicht auch?



statt wie früher

~~M. 24.50~~

jetzt nur

M. 19.50

liegen vor! ● **Reklamepreis kompl. nur M. 19.50** ● Versand per Nachnahme ●
Verlangen Sie Prospekt und Probestbilder kostenlos. Mein neuartiges Vertriebssystem ermöglicht
jedermann die kostenlose Anschaffung dieser Kamera. Näheres siehe Prospekt. **PHOTOHAUS**
WALTER LIPSCHITZ, Abt. 327 ● Berlin W 30, Schwabische Straße 29 ● ●
Lieferant der Reichs-, Staats- und Kommunalbeamte